

## **Wirtschaftspolitik nach Levrat**

Die jüngst angekündigten Personalabbaumassnahmen bei Unternehmen verunsichern. Entlassungen sind mit persönlichen Schicksalen verbunden. Was nun aber die SP als Gegenmassnahme im Sinn hat, wird keine Arbeitsplätze erhalten, im Gegenteil. Christian Levrat will den Abbau oder die Verlagerung von Arbeitsplätzen mit rechtlichen Mitteln erschweren. Man will also für die Arbeitgeber neue Hürden für den Umgang mit Mitarbeitenden aufbauen. Solche Hürden sind vergleichbar wie wenn ich Türen und Fenster zunageln würde, wenn mir meine Partnerin droht aus der gemeinsamen Wohnung auszuziehen. Es wird sie nicht glücklich machen und zur Umkehr bewegen. Was sie hingegen dazu bewegt in der Wohnung zu bleiben ist ein positives Klima und gute Rahmenbedingungen für die Zukunft. Das Gleiche gilt für Firmen. Wir sollten uns darauf konzentrieren gute Rahmenbedingungen und ein positives Klima zu schaffen, statt neue Regeln einzuführen. Normalerweise unternimmt die SP alles, um mit Regulierung Firmen das Leben schwer zu machen. Eine sinnvolle Wirtschaftspolitik, auch im Interesse der Arbeitnehmer, ist es neue Hindernisse zu vermeiden oder wenn möglich abzubauen. Dies schafft Arbeitsplätze. Wegzugerschwerungen sind bestenfalls kontraproduktiv. Wir schauen gespannt wie sich die SP in der Diskussion (zum Beispiel) um die Unternehmenssteuerreform für den Wirtschaftsstandort und den Erhalt von Arbeitsplätzen verhalten wird.

Gabriel Lüthy  
Grossrat FDP